Holidays in Italia

Von Paperstar

Kapitel 2: Am Strand

Am nächsten Tag wollten sie zum Strand. Sie packten die Sachen und fuhren vom Hotel aus los. Es war eigentlich kein besinders langer weg, doch an einem so schönen Tag gab es heftigen Stau. Ken wurde zappelig und M.M.s Geduldsfaden war kurz vorm zerreißen.
»Maaaan! Dauert das!«, nörgelte Ken.
»Jetzt sei still!«, keifte M.M. und schlug ihn mit einem Schlag K.O.
Endlich am Strand angekommen, ging jeder seiner eigenen Beschäftigung nach. M.M. machte es sich auf ihrer Decke gemütlich und sonnte sich, Ken sprang sofort ins Meer, Chikusa passte auf ihn auf.Mukuro und Chrome setzten sich auf Steine und steckten die Füße ins Wasser.
Bevor einer von ihnen etwas sagen konnte, fing es schon an. Ein Haufen kreischender, hysterischer Fangirls schaarte sich um Mukuro, Ken und Chikusa. Die drei versuchten die Meute möglichst ruhig zu stimmen und entfernten sich Stück für Stück vom Strand - während die echten drei ihren Doppelgängern nachsahen.
»Ist es nicht praktisch mit Illusionen arbeiten zu können?«, meinte Mukuro lächelnd.
»Sowas passiert echt jedes Mal«, murmelte Chikusa kopfschüttelnd.
»Bah. Nervirge dumme Gören«, fand Ken.
Chrome lächelte. Sie war froh,dass nicht so ein Haufen da war. Und da M.M. sich um die Fanboys kümmerte, konnte sie sich selbst entspannt zurücklehnen.
Chikusa lief mit Ken am Strand entlang, als ob dieser ein Hund wäre- naja war er ja irgendwie auch zum Teil. M.M. bekam einen Drink nach dem anderen ausgegeben. Mukuro konnte Chrome überzeugen im Meer zu schwimmen.Er hielt die ganze Zeit ihre Hand.
Nach einer Zeit reif Ken: «Ich krieg langsam Hunger! Lasst was essen!«
»Ja«, stimmte Mukuro zu,» Ich hab auch nicht mehr genug Kraft für die Doppelgänger.«
»Hier in der Nähe soll es doch ein gutes Restauranr geben«, schlugChrome vor.
»Stimmt, hab ich auch gehört«, meldete sich Chikusa zu Wort.
»Dann lasst uns gehen !«, rief Ken enthusiastisch.
»Ohne mich meinte M.M. »Ich werde hier schon gut genug versorgt.«
»Fein«, antwortete Ken.»Lass uns gehen, Kaki-pi!« Damit zog er Chikusa hinter sich her und hinterließ nur noch eine Staubwolke.
»Lass und auch gehen«, sagt eMukuro zu Chrome.
»Äh... ja!« Sie nickte.
Er reichteihr seine Hand. Sie griff danach. Gemeinsam folgten sie Ken, der Chikusa verschleppte hatte.

Das Restaurant war gar nicht schlecht. Es wurde extra für dir Besucher des Strandes gebaut.
Ken war schon am Essen, als Mukuro und Chrome ankamen. Chikusa trank kopfschüttelnd ein Glas kaltes Wasser.
Die beiden setzten sich und bestellten sich etwas zu trinken.
Mukuro einen Eiskaffee und Chrome einen Ananassaft. Sie konnte sich ihr Grinsen nicht verkneifen als der Junge ihr daraufhin einen komischen Blick zuwarf.
Nachdem alle fertig waren, zahlten sie und trotteten zurück zu M.M.
Diese war mit ihrem Sonnenbad fertig und wartete bereits auf die vier.
»Ihr habt euch aber Zeit gelassen«, meinte sie spitz.
»Deine Schuld wenn du nicht mitkommen wolltest« giftete Ken zurück.
Mit dieser wundervollen Stimmung fuhren sie zurück zum Hotel.